



**competitionsline** 10. März 2020  
Carlo Sporkmann

## **Bundesstiftung Bauakademie Pronold gibt Bauakademie-Direktorat auf**

Die Bundesregierung sperrt Florian Pronold bis Mitte August für den Posten bei der Bauakademie. Der SPD-Mann kündigt als Konsequenz seinen Verzicht an.

SPD-Politiker Florian Pronold zieht sich aus dem Rennen um den Direktorenposten der Bundesstiftung Bauakademie zurück. Dies sei für ihn die logische Konsequenz aus der Empfehlung des Karenzzeitgremiums, ihn bis Mitte August zu sperren, sagte der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesinnenministerium zu competitionline. Ursprünglich sollte Pronold zu Mai in die Stiftung eintreten – dies wurde allerdings Pronold gibt Bauakademie-Direktorat auf gerichtlich gestoppt.

Pronold hatte nach seiner Benennung zum Gründungsdirektor der Bundesstiftung Bauakademie im November fristgerecht seine neue Arbeitsstelle beim Karenzzeitgremium der Bundesregierung gemeldet. Nun hat das Gremium entschieden: Pronold darf erst in fünf Monaten seinen Posten antreten – auch ehrenamtlich kann er vorher nicht für die Stiftung arbeiten.

Der Politiker reagierte mit Bedauern auf die Entscheidung: „Würde die Stiftung diese Zeitspanne abwarten, würde das den Aufbau der Bundesstiftung Bauakademie erheblich verzögern.“ Zwar sei die Stiftung, die im Hoheitsgebiet des Bundesinnenministeriums liegt, nicht an die Empfehlung des Gremiums gebunden, allerdings halte sich der Bund in der Regel an das Urteil seines Gremiums. Für die Stiftung sei „in der Gründungsphase volle und zügige Handlungsfähigkeit notwendig“, so Pronold.

### **Von Anfang an Kritik an der Personalie**

Die Bundesstiftung Bauakademie hatte Pronold im November zu ihrem Direktor ernannt. Die Bundesstiftung Bauakademie hatte Pronold im November zu ihrem Direktor ernannt und dafür viel Kritik geerntet. BDA-Bundesgeschäftsführer Thomas Welter nannte die Wahl Pronolds im Gespräch mit unserer Redaktion „schon ein bisschen irritierend“. Die frühere Grünen-Politikerin Franziska Eichstädt-Bohlig sprach gar von einer „höchst peinlichen Entscheidung“ und riet dem SPD-Politiker zum schnellstmöglichen Rückzug, „damit das Projekt Bauakademie nicht auch noch zu Schaden kommt“. Auch in der Praxis erhob sich Widerstand gegen Pronold: 160 Architekten, Wissenschaftler und Künstler hatten in einem offenen Brief gegen die Besetzung protestiert und zwei sogar Klage erhoben.

Den Eilantrag eines unterlegenen Bewerbers ließ das Arbeitsgericht im Januar zu und schickte die Konkurrentenschutzklage ins Hauptverfahren. Doch dagegen legte die Stiftung Berufung ein. Das Verfahren dazu ist für Ende März vorgesehen – ein Urteil soll noch vor Mai fallen. Auf Pronold dürfe all das nach der Entscheidung, auf eine Kandidatur zu verzichten, keinen Einfluss mehr haben.

### **Die Argumente der Kritiker und der Befürworter**

Entzündet hatte sich der Unmut der Architektur-Branche an der Personalie Pronold vor allem an seiner Qualifikation. Die Kritiker monieren, dass laut Stellenausschreibung\* ein Kandidat gesucht war, der „ein für die Bauakademie relevantes Fach studiert und umfangreich publiziert hat sowie internationales Renommee als Wissenschaftler, Kulturmanager und Ausstellungsmacher besitzt“. Pronold war zwar mehrere Jahre als Staatssekretär im damals für Bau zuständigen Bundesumweltministerium tätig, erfüllt allerdings keine der genannten Anforderungen, betonen Beobachter. Pronolds

Fürsprecher hingegen stellten fortwährend dessen politische Erfahrung sowie sein exzellentes Netzwerk heraus. Damit vermöge er dem Amt ein deutliches politisches Gewicht zu verleihen, was der Baukultur und damit dem Bauwesen insgesamt zugutekommen werde, bemerkt etwa Martin Falenski, der Hauptgeschäftsführer der Bundesingenieurkammer, gegenüber competitionline.

*(Übertragen aus der Vorlage von „competitionsline“ vom 10.3.2020 von Wolfgang Schoele am selben Tage)*

\* siehe hierzu Pdf-Datei 812 des Fördervereins Bauakademie (Homepage)

<http://www.foerderverein-bauakademie.de/vorab.html>

Dort ist vollständige Stellenanzeige wiedergegeben, Der in competitionline jetzt veröffentlichte Text ist verkürzt und ermöglicht einen nicht ganz zutreffenden Eindruck. W.S.

Förderverein für die Schinkelsche Bauakademie e.V.

Konto bei der Weberbank AG, Berlin, IBAN: DE68 1012 0100 1004 0727 63, BIC: WELADED1WBB

VR: 15550 B AG Charlottenburg; Steuer-Nr.: 27/665/60070 FA f. Körperschaften I, 14057 Berlin

Vorstand: Prof. Dr. Karin Albert (Erste stellv. Vorsitzende), Prof. Dr.-Ing. Willi Hasselmann (Zweiter stellv. Vorsitzender),

Dipl.-Ing. Peter Klein (Schatzmeister), Wolfgang Schoele (Vorsitzender und Schriftführer)

Ehrenmitglieder: Dipl.-Ing. Hans-Joachim Arndt (verstorben), Prof. Dr. Winfried Baer (verstorben), Dipl.-Ing. Horst Draheim

Der Förderverein Bauakademie e.V. ist Mitglied

im „Förderverein Bundesstiftung Baukultur e.V.“ und in der Gesellschaft „planen-bauen 4.0 GmbH“